

Ba - 7. Mrz.74 10

FK/au

Bern, den 5. März 1974

11. Mrz 1974 B

p.B. 15. 21. Ho.

p.B. 72. 9. 15. 1. ✓

A.C. 41. Ho, 111. 0 ✓

A k t e n n o t i z

Höflichkeitsbesuch des
ungarischen Vizeausenministers
Janos Nagy

Auf der Durchreise nach Genf, wo er an der bevorstehenden Sitzung des KSZE-Koordinationsausschusses teilnehmen wird, stattet heute Vizeausenminister Nagy (N) in Begleitung des hiesigen ungarischen Botschafters dem Generalsekretär einen Höflichkeitsbesuch ab, der ihn im Beisein von Botschafter Ch. Müller und des Unterzeichneten empfängt. Von den Ausführungen, die der Besucher während eines halbstündigen Gespräches "à bâtons rompus" macht, sei folgendes festgehalten:

1. N. spricht sich zugunsten eines speditiven weiteren Verlaufs der gegenwärtigen Phase der KSZE und für deren baldige Beendigung aus.

Der Besucher hebt insbesondere hervor, dass sich die ungarische Seite - nach anfänglicher Skepsis über den Ortswechsel der Konferenz von Helsinki nach Genf - inzwischen restlos davon überzeugt habe, es sei dies ein glücklicher Entscheid gewesen. Die Voraussetzungen für ausgezeichnete Konferenzdienste und für ein geeignetes politisches Klima seien nirgends so günstig wie gerade in der Rhonestadt. N. lobt überdies das Verhältnis zwischen der ungarischen und schweizerischen Delegation in Genf.

./.



2. N. zeigt sich sehr befriedigt über den Besuch, den alt Bundesrat Spühler zur Eröffnung einer schweizerischen Kunstausstellung Budapest abstattete, und über das Gespräch, das er bei dieser Gelegenheit am 4. März mit dem Präsidenten der Pro Helvetia hatte. Budapest habe Verständnis für die Besonderheiten des kulturellen Austausches mit der Schweiz (kein Kulturabkommen) und sehe keine Hindernisse, die einem pragmatischen Vorgehen entgegenstehen würden. In diesem Sinne seien Besuche wie der eben erwähnte für beide Seiten von grossem Interesse und Nutzen.

Auch die wirtschaftlichen Beziehungen entwickeln sich gemäss N. in befriedigender Weise. Neben dem Wachsen des Warenaustauschs im letzten Jahr sei insbesondere auf die erfreuliche Tatsache einer ausgeglichenen Handelsbilanz hinzuweisen. Das neue Handelsabkommen biete eine günstige Basis für die zukünftige Entwicklung, zu der nächstes Jahr auch die ungarische Beteiligung am Comptoir Suisse in Lausanne beitragen werde. Erfreulich sei schliesslich, dass mit dem ungarisch-schweizerischen Entschädigungsabkommen ein Problem der Vergangenheit habe gelöst werden können.

N. lobt das Wirken von Botschafter Stoudmann, der seit seinem Eintreffen in Budapest zugunsten der ungarisch-schweizerischen Beziehungen erfolgreich tätig sei.

3. Der Besucher überreicht Botschafter Thalmann ein Schreiben vom 27. Februar 1974, mit welchem der Erste Vizeausserminister, Jozsef Marjai, den Generalsekretär zu einem Besuch nach Budapest einlädt. N. gibt der Hoffnung Ausdruck, dass eine solche Reise von Botschafter Thalmann sich in nicht allzu ferner Zukunft verwirklichen lasse.

Politische Abteilung I
i.A.


(Fritschi)

Kopie geht an:

- Botschafter E. Thalmann
- Botschafter R. Bindschedler
- Botschafter R. Keller
- Botschafter Ch. Müller
- Schweizerische Botschaft in Budapest

Ba - 7. 1974 10